

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (1995-1996)
Heft: 2

Artikel: Kunst kennt kein Alter
Autor: Gerhard, Hans Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-843569>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kunst kennt kein Alter



Es ist bekannt, dass das, was der Kunstkredit auf der Allmend aufstellt oder in die Büros der Verwaltung hängt, uns gehört. Wir dürfen zwar nicht direkt mitreden, bloss zahlen dürfen wir. Fachleute vertreten uns und treffen Entscheide, was nicht immer einfach ist. Das Kunstmuseum heisst «Öffentliche Kunstsammlung» und dokumentiert damit, dass wir, die Steuerzahler, Besitzer dieses Instituts sind. Und doch geistert der Gedanke, Kunst sei eine Angelegenheit privilegierter Kreise, immer noch herum. Damit verbindet sich die Schwellenangst, die heiligen Museumshallen zu betreten. Es gibt Völker, die ein lockeres Verhältnis zur ausgestellten Kunst haben. Bei den Amerikanern gehören Workshops, Malateliers und Picknickplätze seit jeher dazu. Wir sind dabei aufzuholen. Dafür, dass es unsern Enkeln in Sachen Kunsterziehung besser geht als uns damals, dafür sorgt die Museumsdidaktik. Sie führt für die Schuljugend thematisch geplante Aktionen in verschiedenen Museen der Stadt durch. Wissenschaftler und Lehrer arbeiten mit den Kindern nach pädagogischen Erkenntnissen, das heisst sie dozieren nicht, sondern lassen sie die Objekte mit den Sinnen erleben. Was die Kleinen können, können wir Älteren auch. Wir haben alle Freude an Formen und Farben. Uns sprechen die Bauern von Albert Anker an. Wir bleiben vor Böcklins «Pest» nicht gleichgültig, und wir halten mit Ferdinand Hodler Zwie-

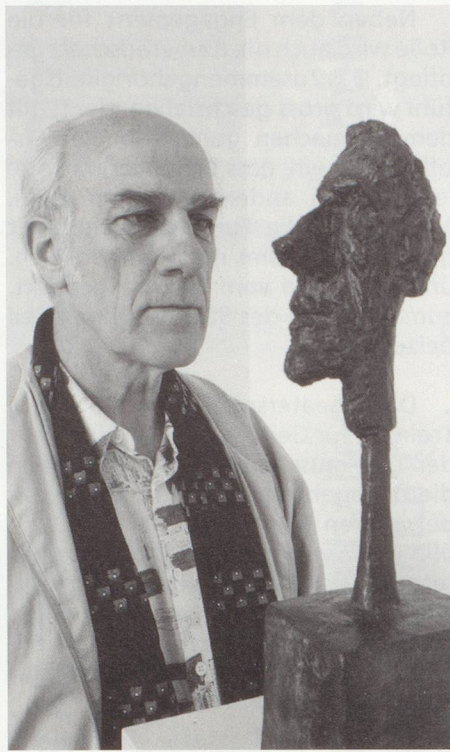


Foto: Erwin Zbinden

sprache, wenn er uns aus einem Selbstporträt anblickt. Die Schwellenangst vor Kunst und Kultur können Sie beispielsweise mit dem Besuch in einem Kreativkurs aus dem vielfältigen Pro Senectute-Angebot oder mit der Teilnahme an einer interessanten Führung überwinden. Kunst kennt nämlich kein Alter.

Hans Peter Gerhard

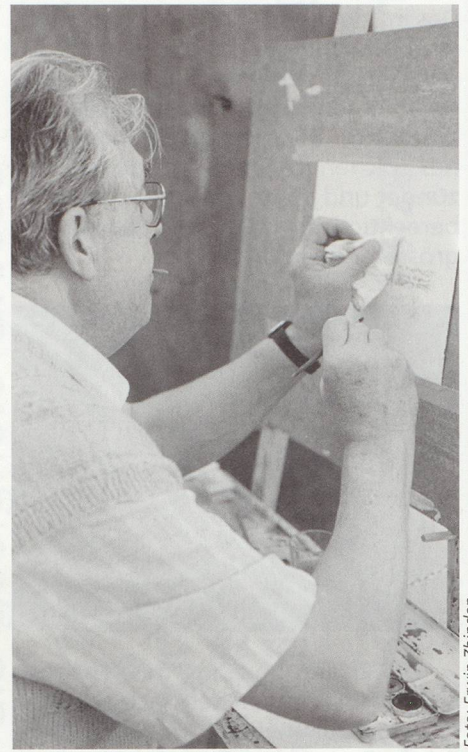


Foto: Erwin Zbinden



Foto: Erwin Zbinden